

**From:** Ulrike Herzsuh <[Ulrike.Herzsuh@awi.de](mailto:Ulrike.Herzsuh@awi.de)>  
**Date:** November 12, 2007 2:07:50 AM PST  
**To:** Claudia Kubatzki <[Claudia.Kubatzki@awi.de](mailto:Claudia.Kubatzki@awi.de)>, Martin Claussen <[martin.claussen@zmaw.de](mailto:martin.claussen@zmaw.de)>  
**Subject:** Stellenbesetzung

Liebe Claudia,  
vielen Dank für Deine sehr klare email. Es ist mir so schwer gefallen, wie selten, eine Entscheidung zu treffen, daher habe ich mich mit einigen Vertrauenspersonen beraten u.a. Hanno Meyer (der für das AWI Potsdam im Personalrat sitzt), Julia Boike (Nachwuchsgruppenleiterin am AWI Potsdam) und Martin Claussen. Alle Personen haben mich mit Argumenten versorgt, die ich für mich gruppiert habe, in solche die für Deine Anstellung sprechen und in jene die dagegen sprechen. Ich liste sie hier einfach mal auf, die meisten davon kennst du:

Dafür sprechen:

- Wir haben gemeinsam den Antrag geschrieben, du bist somit mit den generellen Zielen des Antrages gut vertraut.
- Du kennst dich sehr gut in Vegetationsdynamik und dessen Rückkopplung mit dem Klimasystem aus.
- Du bist eine ausgewiesene und zuverlässliche Wissenschaftlerin.

Dagegen sprechen folgende Argumente

- Du bist kein Doktorand, wie dies im Antrag beantragt war.
- Du hast keine Vorkenntnisse in Pollenanalyse.
- Du hast dich aus meiner Sicht nicht ausreichend bemüht, Probleme die für mich durch deine Anstellung entstehen werden, mit aus dem Weg zu räumen. Dies betrifft vor allem meine weitere Zusammenarbeit mit Gerrit.
- Du hast dich in den letzten Wochen nicht um ein Vertrauensverhältnis zu mir bemüht.

Für den Personalrat werden weiterhin folgende Argumente gegen deine Einstellung sprechen:

- Postdocs sollen nur in Ausnahmefällen auf Doktorandenstellen gesetzt werden.
- Nach Auskunft von Herrn Hornke, könnte es Schwierigkeiten bereiten, eine Person, die bereits am AWI festangestellt war, mit einem Kurzzeitvertrag zu versehen. Zumindest würde dieser Fall und die Hintergründe genaustens geprüft.
- Falls Gerrit gegen Deine Einstellung sein Wort einlegt (was er ja angekündigt hat), wird er zumindest seine Bedenken darlegen können. Inwieweit sie berücksichtigt werden, kann wohl niemand voraussagen.

Die Auflistung macht Dir sicherlich selber deutlich, mit welchen Problemen und Widerständen ich rechnen muss, wenn ich Deine Bewerbung am AWI vorantreibe. Die Widerstände waren mir von vornherein klar und ich war bereit, die nachteiligen Sachverhalte zu akzeptieren und mich für deine Einstellung stark zu machen. Aussichtslos erschien mir die Lage erst, seitdem ich verstanden habe, wie unlösbar der Konflikt zwischen dir und Gerrit ist. Ich habe immer angenommen, dass sich alles wieder beruhigen wird und wir alle gut zusammenarbeiten können; es also nach deiner Anstellung keine Probleme mehr geben würde. Meine Sicht auf die Dinge hat sich durch deine Erklärungen nun geändert. Claudia, bitte verstehe mich. Ich müsste meine ganze Kraft einsetzen um deiner Bewerbung eine Chance in dem Personalrat einzuräumen (du verstehst daher auch, dass ich ein paar der Bedenken lieber vorher entkräften wollte). Wenn deine Einstellung dann geschafft wäre, dann hätte ich mit Inner-AWI-Problemen zu kämpfen, bei denen ich jetzt nicht absehen kann, welche Ausmaße sie annehmen. Für eine Person wie mich, die derzeit evaluiert wird (mein Vertrag läuft derzeit bis 31.12.2007) und bei positiver Evaluation noch drei weitere Jahre am AWI (also auch nicht mehr lange), käme dies eventuell einem Spießrutenlauf gleich.

Alle Vertraute und Berater, haben mir abgeraten deine Einstellung voranzutreiben, ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht. Ich habe mich nach einem Wochenende voller Überlegungen dazu entschlossen, deine Bewerbung nicht an den Personalrat weiterzuleiten.

Wie geht es nun weiter? Claudia, mir ist es sehr wichtig, dass wir weiter zusammenarbeiten! Dies ist nicht nur so dahingeschrieben. Der Erfolg unseres Projektes steht und fällt mir unserer gemeinsamen Zusammenarbeit zusammen mit Martin Claussen. Ich habe Deinen Wunsch verstanden, dass man seine Forschungsausrichtung wechseln möchte, ich würde Dich sehr gerne dabei unterstützen, in dein Wunschgebiet "Pollenanalyse" einzusteigen. Wenn Du also weiterhin Interesse an Pollenanalyse hast, dann sollten wir überlegen, wie wir deine Einarbeitung umsetzen.

Ich werde noch zwei Tage warten, bis ich mich auf die Suche nach einer Besetzung für meine Stelle begeben werden (Du weißt die Zeit drängt). Wenn du also glaubst, die aufgelisteten Argumente sind

unzutreffend oder könnten noch widerlegt werden, dann kontaktiere mich bis Mittwoch 12 Uhr.

Liebe Claudia, da nun die "offiziellen" Schritte abgeschlossen sind, bist du vielleicht bereit wieder mit mir zu telefonieren. Ich würde mich sehr darüber freuen.

Beste Grüße  
Ulrike

--

---

Dr. Ulrike Herzschuh  
Junior Professor for Palaeoecology and Palaeoclimatology

Alfred-Wegener-Institute for Polar and Marine Research  
Research Unit Potsdam

Telegraphenberg A43  
14473 Potsdam  
Germany

Tel.: 49-331-2882165  
Fax: 49-331-2882137

see also: <http://www.awi.de/People/show?uherzschuh>

---